

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} . monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinpaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 147.

Samstag, 12. Dezember 1891

27. Jahrgang.

Wochen-Rundschau.

Letzten Sonntag tagte in Stuttgart eine Vertrauensmännerversammlung der deutschen Partei Württembergs. Es handelte sich hauptsächlich um nachhaltige Unterstützung und Weiterverbreitung des Partei-Organs „Württ. Volkszeitung“ um Abhaltung von politischen Versammlungen in verschiedenen Landesteilen und um Errichtung von Bezirksvereinen der deutschen Partei, mit einem Wort um gründliche Organisation und fleißige Agitation. Auch die Verfassungsrevision bezüglich einer anderweitigen Zusammensetzung der württ. Ständeversammlung kam zur Sprache, doch wurde kein endgiltiger Programmbeschluß gefaßt. — In Ulm tagte ebenfalls am letzten Sonntag ein Parteitag der oberschwäbischen Demokraten, welche den Kampf gegen die Centrumspartei im Oberland kräftig aufnehmen wollen. Zur Bekämpfung der kathol. Blätter Oberschwabens soll den dortigen demokrat. Zeitungen eine möglichst große Verbreitung verschafft werden. Auch in Ulm kam die Verfassungsrevision zur Sprache. Die Volkspartei will vorerst auf eine Abschaffung der Kammer der Standesherrn verzichten, wenn wenigstens alle Privilegierten, (ritterschaftl. Abgeordnete, 6 evangelische Prälaten, der Universitätskanzler, der Vertreter des Domkapitels und der älteste katholische Deput.) aus der zweiten Kammer entfernt werden.

Am letzten Montag sind dem deutschen Reichstag die schon vor geraumer Zeit abgeschlossenen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und Belgien vorgelegt worden. — Für die Zollermäßigung auf Weizen und Roggen von 5 auf $3\frac{1}{2}$ Mark sind der deutschen Industrie unansehnliche Vorteile seitens der anderen Staaten eingeräumt worden. Der Zollkrieg mit unsern politischen Bundesgenossen hat aufgehört, wodurch der Dreibund noch mehr befestigt wurde. Ganz abgesehen von den volkswirtschaftlichen Vorteilen ist dieser politische Gewinn angesichts der fortgesetzten Bemühungen, den Dreibund zu lockern, sehr hoch anzuschlagen und der Reichskanzler von Caprivi hat sich ein großes Verdienst um Deutschland wie um die Erhaltung des europäischen Friedens erworben. Der Reichstag, welcher auf eine Kommissionsberatung der Handelsverträge verzichtet hat, um sie möglichst noch vor Jahresluß unter Dach und Fach zu bringen, wird diese Vorlagen sicher mit großer Mehrheit annehmen. — Der Bundesrat hat den Entwurf eines Trunksuchtsgesetzes zurückgezogen und will denselben, gemäß den vielfach geltend gemachten Wünschen, umarbeiten.

Auch in Oesterreich-Ungarn ist

die Annahme der neuen Handelsverträge durch die Parlamente in Wien und Pest mit ansehnlicher Mehrheit gesichert. Die Blätter aller Parteien äußern sich sehr befriedigt darüber.

In der Schweiz fand vorigen Sonntag eine allgemeine Volksabstimmung statt über den Ankauf der schweizerischen Centralbahn durch den Staat. Der Ankauf wurde mit großer Mehrheit verworfen, obwohl der Bundespräsident Welti und viele einsichtige Männer ihn lebhaft empfohlen hatten. Der Bundespräsident fühlt sich durch die Ablehnung so gekränkt, daß er sein Amt niederlegen will, obwohl ihm die schweizerische Volksvertretung ein einstimmiges Vertrauensvotum gab. Das Schweizer Volk wird seine durch die Parteileidenschaft verblendete Ansicht und Abstimmung in nicht allzulanger Zeit bitter zu bereuen haben. In Preußen hat sich der Ankauf der Privatbahnen durch den Staat als ein Segen erwiesen. Wenn man aber damals das ganze Volk hätte abstimmen lassen, wäre jene Maßregel sicher auch verworfen worden.

Ein französisches Blatt hat bei den französischen Generalen Umfrage gehalten, was sie von der 2jährigen Präsenzzeit des Heeres denken. Einige derselben halten eine solche bei der Infanterie für möglich, die meisten aber sagen, eine 2jährige Präsenzzeit bilde bloß Nationalgardisten, mit denen eine geschulte Armee bald fertig sein werde.

Das italienische Ministerium hat von der Kammer mit großer Mehrheit ein Vertrauensvotum erhalten. Freilich waren sehr viele Deputierte abwesend und ein Teil der Anwesenden enthielt sich der Abstimmung. Immerhin ist das Kabinet Rudini vorläufig gesichert. — Die Freisprechung des Leutenants Livraghi, welcher der Ermordung vieler Eingeborenen von Massauah beschuldigt war, aber nur in höherem Auftrag handelte, macht viel böses Blut, weil jene Morde nunmehr an dem General Baldifera hängen bleiben bezw. an der Regierung falls sie den General nicht vor Gericht stellt.

In Rußland müssen die Verhältnisse schauerlich sein. Eine besondere Kommission, mit dem Thronfolger an der Spitze, muß darüber wachen, daß die Geldmittel und Getreidesendungen für die Nothleidenden auch richtig in deren Hände kommen. Vorher wurde kolossal gestohlen und die Nothleidenden bekamen fast nichts. Eine neue Anleihe von 6 Mill. Rubel soll als Lotterie-Anleihe ausgegeben werden, um der ärgsten Geldnot abzuhelfen, bis die Franzosen den russischen Freunden wieder einige Hundert Millionen leihen.

Der vor 2 Jahren abgesetzte Kaiser Dom Pedro von Brasilien ist vorigen Samstag in Paris gestorben. In Brasilien ist auch

nach Jonscas Absetzung die Ordnung nicht wieder hergestellt worden, im Staate Rio de Janeiro selbst entbrennt jetzt der Bürgerkrieg. Die Provinz Rio Grande do Sul will auch von der Regierung des Generals Peigoto nichts wissen. Die Dinge können recht werden.

In China haben die Aufständischen mehrere Niederlagen erlitten, der Aufstand dürfte bald ganz niedergeschlagen sein.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Dez. Staatsrat v. Gaertner, vormals Leibarzt des Königs Karl, ist heute im Alter von 69 Jahren hier gestorben. Der Verewigte war als ein hervorragender Arzt bekannt.

Stuttgart, 6. Dez. Unter den streikenden Buchdruckergehilfen herrscht große Bestürzung über die gestern durch das hiesige Landgericht verfügte Beschlagnahme des Vermögens der Zentral-Invaliden-Casse des Unterstützungsvereins deutscher Buchdrucker und Schriftgießer. Dieselbe ist erfolgt auf Antrag von über 300 früheren Mitgliedern des Vereins, welche wegen Nichtteilnahme am Streik aus allen Klassen ausgeschlossen wurden. Schon zu Beginn des Ausstandes wurde von juristischer Seite aufmerksam gemacht, daß die Vereinsleitung nicht berechtigt sei, gegen nichtstreikende Mitglieder, solche Maßregeln zu ergreifen, welche eine materielle Schädigung der Betreffenden zur Folge haben würden. — Die streikenden Buchdruckergehilfen in Dresden baten Herrn Geheimrat Professor Dr. Böhmert, er möge seinen Einfluß bei den Prinzipalen zu ihren Gunsten geltend machen. Die Prinzipale lehnten indeß Ausgleicherhandlungen ab, da sie eine Verlängerung der Arbeitszeit nicht zugeben können.

Serrenberg, 8. Dez. Eine Schreckensnacht liegt hinter uns; um 2 Uhr heute früh stand eine Scheuer an der Badgasse in lichten Flammen und überschüttete die Nachbarschaft mit Flugfeuer. Der heftige Sturmwind trieb brennende Schindeln über die ganze untere Stadt weg, wodurch das über der Straße stehende große Haus der Witwe Glaser und ein Nachbarhaus bald auch in Brand gerieten. Dank der rastlosen Thätigkeit der Feuerwehr und der von den Nachbarorten gekommenen Hilfe konnte das gefährliche Element bewältigt werden, nachdem es 3 Wohnhäuser mit 2 Nebengebäuden und eine Scheuer in Asche gelegt hatte. Brandstiftung wird vermutet.

Sorb, 9. Dez. Der Messerheld von Gündringen, Unternehmer Kienle, welcher sich gestern in hiesiger Stadt zeigte und sich in mehreren Wirtschaften herumtrieb, wurde gestern durch Landjäger Göser von hier verhaftet und

an das hiesige Amtsgericht abgeliefert. Der von Kienle verwundete Klink von Gündringen scheint wieder aufzukommen.

Heilsbrunn, 7. Dez. Die Arbeiten für die elektrische Leitung sind nun so weit fertig, daß am 15. Dezember die Eröffnung der Kraftübertragung von Rauffen stattfindet.

Rundschau.

— Die Wiener Blätter begrüßen den endlichen Abschluß der Handels-Verträge mit großer Einmütigkeit. Es sei ein geschlossenes Handelsgebiet geschaffen, das sich wie ein Wellenbrecher gegen feindliche Strömungen aufstürmt. Frankreich und Rußland seien jetzt auch ökonomisch isoliert. Caprivi sei zwar berechtigt, Rußland dieselben Tarife zu gewähren, gibt aber nichts ohne dafür etwas zu bekommen. Rußland sei durch die Verträge vor die Wahl gestellt, seine bedrängte Landwirtschaft noch mehr zu beschädigen oder mit dem wahnsinnigen System der Absperrung zu brechen. Für Frankreich seien die Verträge eine ernste Warnung bei manchen Positionen, die für die französische Industrie wichtig seien. Für Oestreich sei die Freude über die Wendung durch das Bewußtsein erhöht, daß die historische Gemeinsamkeit auch auf ökonomischem Boden wieder anerkannt sei. Die Verträge seien das erste Symptom einer ökonomischen Wendung. In Paris verspürt man bereits etwas von der künftigen Wirkung der neuen Verträge, denn in Pariser politischen wie Handelskreisen rief der Abschluß der Handels-

verträge einen tiefgehenden Eindruck hervor. Mehrere Blätter klagen die Protektionisten an, Frankreich in eine schwierige und gefährliche Lage gebracht zu haben. Der „Temps“ sagt, Frankreich sei seiner Absatzquellen beraubt und sehe direkt einem industriellen Sedan entgegen.

St. Etienne, 7. Dez. Eine Explosion schlagender Wetter hat in den Kohlengruben stattgefunden. Man befürchtet 60 bis 80 Opfer. — 8 Bergleute wurden nach Deffnung des verschütteten Schachts gerettet, 73 wurden tot gefunden. Als Ursache des Unglücks wird dreistündiger Stillstand des Ventilators bezeichnet. Die Arbeiten zur Aufindung der Verunglückten, sind sehr schwierig.

Warschau, 7. Dez. Hungernde Bauern des Dorfes Karde im Gouvernement Lublin öffneten die Gräber um Geld und Wertachen zu rauben. Alle Branntwein- und sonstigen Geschäftsläden wurden geplündert. Im Gouvernement Tomsk wurden die Kirchen beraubt.

New-York, 24. Nov. Mit dem aus Yokohama in San Francisco angelangten Postdampfer sind Berichte über das große Erdbeben vom 28. Oktober eingetroffen. Dasselbe war das schlimmste von allen, die sich seit dem Jahre 1855 zugetragen. Nahezu 4000 Personen wurden auf der Stelle getötet und die gleiche Zahl verwundet, während 200 000 Personen durch die Zerstörung von 42 000 Wohnungen ihr Obdach einbüßten. Vom 28. Oktober bis 5. November machten sich ununterbrochen Erdbebenstöße bemerkbar,

deren vom ersten bis zum letzten nicht weniger als 6600 gezählt wurden.

Vermischtes.

— (Viel verlangt.) Dame: „Glauben Sie, daß sich bei mir die Influenza entwickeln könnte?“ — Arzt: „Es ist immerhin möglich.“ — Dame: „Ach, lieber Doktor, ließe sich die Krankheit nicht bis vor Beginn der Badezeit verschieben.“

— (Vorsicht.) Studiosus zum andern: „Du mußt aber kolossal viel Kleider haben! Dein Schneider hat ja gestern Konkurs angesetzt.“

Den Empfehlungen der Frauen haben die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel N. 1. — erhältlich, unzweifelhaft einen großen Teil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt hat und heute allein bei Störungen in der Verdauung (Verstopfung), Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen u. angewandt werden.

Ausverkauf in Berlin

ca. 140 cm breite vorzgl. Dual. à M. 1.75 p. Meter die enorm reduzierten Preisen bezwecken unser Lager wie alljährlich zur Frühjahrssaison zu räumen. Jede beliebige Meterzahl versenden direkt an Private. Berlin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co. Frankfurt a. M.** Muster obiger, sowie aller besseren Dual. sofort franco.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Brennholz - Verkauf

Am Mittwoch den 16. Dezember l. J., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Auktion: aus Stadtwald Sommersberg Abt. 12 Häsloch: 9 Rm. fichtene Koller, 1 " tannene Prügel I. Kl., 73 " " II. Kl., 1 " " Reisprügel; aus Stadtwald Sommersberg Abt. 16 Bottenbaumsteigle 1 Rm. eichene Prügel II. Kl., 5 " buchene " II. Kl., 5 " tannene " II. Kl., 4 " " Reisprügel; aus Stadtwald Sommersberg Abt. 17 Fünfbäume: 2 Rm. tannene Prügel II. Kl., aus Stadtwald Linie Abt. 1 Köpfe: 1 Rm. buchene Prügel II. Kl., 26 " tannene " I. Kl., 117 " " II. Kl., 18 " " Reisprügel. Liebhaber sind eingeladen. Den 10. Dezember 1891. Stadtschultheißenamt. B ä g n e r.

Bäume- und Sand-Verkauf.

Am Montag den 14. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathause 40 St. Platanen und 1/4 Rbm. Sand zum Verkauf. **Stadtpflege.**

W i l d b a d.

Bekanntmachung die Bürgerausschuwahl betreffend.

Nach Art. 75 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 betr. die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften (Reg.-Bl. S. 103) ist der Bürgerausschuß neu zu wählen. Derselbe besteht hier einschließlich des Obmanns aus 13 Mitgliedern:

Die derzeitigen Mitglieder sind die Herren:

- 1. Schweizer, Rudolf, Gastgeber zum Schwanen, Obmann,
- 2. Kübler, Wilhelm, Bierbrauer,
- 3. Bolz, Johann, Flößer,
- 4. Hofmann, Bernhard, Buchdruck'r,
- 5. Gütthler, Karl, Flaschner,
- 6. Ruch, Friedrich, Zimmermann,
- 7. Eisele, Karl, Baddiener,
- 8. Hammer, Wilhelm, Maurer,
- 9. Riezinger, Wilhelm, Holzhauer,
- 10. Bechtle, Johann, Bäcker,
- 11. Schwerdtle, Wilhelm sr., Holzhauer,
- 12. Vott, Wilhelm, Schuhmacher,
- 13. Aberle, Karl, Kaufmann.

Es sind daher 13 Mitglieder zu wählen. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind.

Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.G.B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind, -- während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder

welchen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte durch ein nach der früheren württemb. Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, — solange diese nicht wieder hergestellt sind

3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde;

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorgegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend bezeichneten Steuern aus einem der leztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als 9 Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben — bis zur Vereinigung des Rückstandes.

7) welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Verschönerung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Von der Wählbarkeit sind nach Art. 9 des Ges. vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen: die Mitglieder des Gemeinderats und die auf Lebensdauer oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom

12. bis 18. ds. Mts.

je einschließlich auf dem Rathaus zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten sind bis zum 18. d. M. bei dem Gemeinderat anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl selbst findet am

**Montag den 21. Dezember d. J.,
vormittags von 8—12 Uhr,**

statt.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind.

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Den 9. Dezbr. 1891.

Stadtschultheißenamt
Baehner.

Weihnachts-Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen bei

Wilh. Ulmer.

Für

Weihnachts- Geschenke!

Empfehle mein großes Lager in

Pelzwaren aller Art

Müffe von M. 1.80 an, sowie **Pelzbesätze, Pelzmützen, Stehkrägen, Herren u. Damen-Kragen, Baretts u. Pelz-Handschuhe.**

Hosenträger, Hüte und Mützen.

Billige Bedienung.

Karl Rometsch,
Kürschner.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 17. Dezember
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt II. **Siberg** Abt. I. Sehenmühle, Abt. 22 Gütersberglopf und Scheidholz aus Günthers Hut:

- 897 Stück Langholz I. bis IV. Klasse mit 676 Festmeter.
- 357 " Sägholz I. bis III. Klasse mit 297 Festmeter.
- 221 " Langholz V. Klasse mit 25 Festmeter.
- 2 Eichen mit 0,75 Festmeter II. und 1,36 Festm. III. Klasse.

Calmbach.

Stangen-Verkauf.

Anschließend an denjenigen des Rgl. Revieramts kommenden

Montag den 14. Dezember
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus dahier aus Gemeindevald Kälbling:

- 5 St. tann. Derbstangen III. Kl.,
- 50 " fichtene Hopfenstangen II. Kl.,
- 30 " " dto III. Kl.,
- 170 " ficht. und tann. Reisstangen II. Kl.
- 340 " dto. III. Kl.,
- 985 " ficht. und tann. Floßwieden IV. und V. Kl.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein.

Schultheiß Haberlen.

Wahl-Zettel

für die Gemeinderats- und Bürgeranschuss-Wahl

werden in jedem beliebigen Quantum rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

Chr. Wildbrett.

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeplund's
Malz-Extract

diätetisches Husten- und
Catarrh-Mittel
ist in allen Apotheken ächt zu haben,
ebenso Loeplund's

Malz-Extract mit Eisen

Malz-Extract mit Kalk

Leberthran-M.-Extract

Malz-Extract-Husten-
Bonbons.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer
Produkte Ed. Loeplund & Co.
in Stuttgart.

Stuttgarter
Journierhandlung
Ecke Olga- und Umlandstraße
J. Gppinger.



Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bei der Generalversammlung am 6. ds. Mts. fand eine Ergänzungswahl des Vorstandes statt:

Gewählt wurde hiebei als Vertreter der Arbeitgeber:

August Bleyer, Fabrikant in Neuenbürg.

als Vertreter der Arbeiter:

Johann Eisele, Baddiener in Wildbad.

Johann Dahlinger, Presser in Neuenbürg.

Den 9. Dez. 1891.

Der Vorstand.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)

Mechanische Leinenspinnerei und Weberei
verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Der Spinnlohn { von Garnen N^o 10 bis 20 ist 10 }
per Schneller zu 1000 Meter { " " über N^o 20 " 9 }
Sendungen franko gegen franko laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien
Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende
man sich gütigst an deren Agenten:

Chr. Brachhold, vorm Fr. Kometsch, in Wildbad.

Tübingen.

Nachdem ich meinen Wohnsitz von Neutlingen nach Tübingen verlegt habe, übe ich die

Rechtsanwaltschaft

vom heutigen Tage an am

Kgl. Landgericht Tübingen

aus. Mein Bureau befindet sich im Hause des Herrn Buchbinder Pfliid
in der neuen Straße, 1 Treppe hoch.

Rechtsanwalt Schweizer.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Kreisträfel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pf.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbalken**.

Anker-Steinbalken

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisträfel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbalken ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur Richters Anker-Steinbalken,
welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1-5 M. und höher.
F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, **Rudolstadt, Thüringen.**
Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Weihnachts- Ausverkauf!

Große Auswahl in **Kinderspielwaren** aller Art, **Puppen** u. **Weihnachts-Artikel** empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Mina Ulmer.

Verkaufs-Lokal im Laden des Herrn **Eberle.**

Großes Kunst-Lager. Diander's Buchhandlung, Tübingen.

Sehr passend für den Weihnachts-Tisch!

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Emmy Braun's Kochbuch

für bürgerliche und feine Küche.

Vierte erheblich vermehrte und verbesserte Auflage. Mit besonderer Berücksichtigung auf das Einmachen der Früchte und die Herstellung des Weihnachtsskonfektes.

332 Seiten in 8°. 958 Rezepte.

Preis in elegantem, dauerh. Leinwandeinband mit reicher Goldpressung **M 2.20.**

Vorrätig bei **Chr. Wildbrett, Wildbad.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund für 66 Pfg., 50 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr säurefrei) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird **frankirt bereittwilligst zurückgenommen.**
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies **Weisfutttermehl** G. & D. Lüders, Hamburg.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der vierten, vermehrten und verbesserten Auflage von **Emmy Braun, Neues Kochbuch**, und **Armin, der Befreier Deutschlands**, an.

